

17. Juli 2017

## Ein Dank an treue Begleiter

**Zur Segnung für Mensch und Tier mit Pfarrer Strenzl kamen Hunde, Schafe, Pferde und Schildkröten.**



Hans Bracher (links) von der Rettungshundestaffel lässt einen seiner Schützlinge von Pfarrer Armin Strenzl segnen. Foto: Claudia Gempp

RHEINFELDEN. Seit zehn Jahren ist die schwarz-weiße Border-Collie-Hündin Amber eine wertvolle Stütze bei der Rettungshundestaffel Bad Säckingen. Wenn Amber demnächst in den Ruhestand geht, dann sogar mit dem kirchlichen Segen, denn sie gehörte zu den zahlreichen Vierbeinern, die mit Herrchen oder Frauchen am Samstag zur Segnungsfeier für Mensch und Tier unter freiem Himmel beim Tierheim gekommen waren.

Pfarrer Armin Strenzl von der Alt-katholischen Kirchengemeinde Hochrhein-Wiesental zelebrierte die Feier, Klaus Böffert begleitete auf der Gitarre. Allein die Rettungshundestaffel war mit sieben Hunden angereist und hatte außerdem das entzückende American-Minipferd "Baisha" mitgebracht. Ansonsten waren verschiedene Hunderassen vertreten, vom winzigen Chihuahua oder Mops über zottelige Mischlinge bis zum stattlichen Königspudel oder zwei edlen russischen Barsoi-Windhunden. Zu ihnen gesellten sich die Schildkröten Markus, Ivan und Costas, zwei Pferde und zwei Lämmer. Einige hatten auch Fotos ihrer Lieblinge mitgebracht – jedes Tier und jedes Foto empfing den Segen von Pfarrer Strenzl.

## Viele der Hunde werden plötzlich ganz ruhig

In seiner Begrüßung erinnere Werner Nuss, Kirchenbetreuer der Altkatholiken und Vorstandsmitglied des Tierschutzvereins daran, wie die Idee für diesen Segnungsgottesdienst bei einer gemeinsamen Reise nach Assisi, der Heimat des heiligen Franziskus, Patron der Tiere, Natur und Umwelt, entstanden sei. 2011, damals noch bei der Adelbergkirche, wurde dann die erste Segnungsfeier dieser Art in der Region durchgeführt.

Auch Bürgermeisterin Diana Stöcker war gekommen und staunte, wie insbesondere die Hunde plötzlich ruhig wurden und fast gespannt auf die gesprochenen Worte hörten, "als ob sie spüren, dass sie im Mittelpunkt stehen". Stöcker wies drauf hin, dass die Idee der Tiersegnung nicht neu sei, denn vor mehr als 100 Jahren habe es in ländlich geprägten katholischen Regionen bereits Segnungen für Stalltiere gegeben, um sie gegen Unheil und Krankheiten zu schützen. Heute stünde nicht mehr der Nutzgedanke, "sondern das Tier als Mitgeschöpf des Menschen im Fokus". Tiere, so Stöcker, hätten eine zunehmend wichtige Rolle als sozialer Begleiter, sei es für ältere Menschen, für solche, die die Treue und Liebe eines Tieres schätzen oder für Kinder, die mit einem Tier groß werden dürfen.

Sehr glücklich über die Möglichkeit der Tiersegnung war auch Fabronia Murad in Begleitung ihrer französischen Bulldogge Shiva. "Wir sind gläubig und gehen viel in die Kirche, aber da kann man den Hund leider nicht mitnehmen." Hans Bracher, Leiter der Rettungshundestaffel, hob hervor, dass sie auch regelmäßig beim Tierheimfest zu Gast seien, "weil wir das Tierheim gerne unterstützen". Eine Segnung, so meinte er, "ist für alle Lebewesen immer wertvoll, wenn man daran glaubt, schließlich würde man auch Schiffe und Fahrzeuge segnen".

Pfarrer Strenzl beschrieb den Segen als "das bewusste Ja sagen zu Gott, der das Leben, die Natur und die Tiere erschaffen hat". In den Mittelpunkt seiner Predigt stellte er die Bienen, nach dem Rind und Schwein das drittwichtigste Nutztier des Menschen und sogar Vorbild, denn "sie hören aufeinander, kommen zu gemeinsamen Entscheidungen, lernen schnell Neues, passen sich an, lassen alle Sicherheiten los und fliegen in eine völlig offene Zukunft um wieder neues Leben zu ermöglichen". Außerdem zeigten sie uns, wie Nachhaltigkeit funktioniert, "denn sie geben und nehmen", so Strenzl.

"Einfach nur danke sagen für alle Unterstützer und (Zeit-)Spender", wollte Tierschutzvereinsvorsitzende Hannelore Nuß, denn die Tiere hätten nur uns und unser Einbringen. Außerdem wollte sie mit dem Gedicht "Herz gesucht" für die Tiere werben. Dort heißt es unter anderem über den Hund: "... der stets Gefährte bleibt und Freund, und aus völlig freien Stücken ehrlich ist und nicht nur scheint".

Autor: Claudia Gempff

---

| WEITERE ARTIKEL: RHEINFELDEN |

---

## MinseIn will Fahrzeug für Gemeinde

Angestellter der Stadt muss sämtliche Arbeiten mit Privatfahrzeugen erledigen / Mittelanmeldung auch für Friedhofumgestaltung. **MEHR**

## "Wir suchen keine Superhelden"

WIR WAR'S BEI ... der Berufsinformationsveranstaltung der Polizei auf dem Revier in Rheinfeldern?. **MEHR**

## Geld für Spielplatz, Halle und Wege

Ortschaftsrat diskutiert über die Mittelanmeldung für 2018. **MEHR**